

Schmankerltouren
Natur, Kultur, Kunst

31. Januar 2020

Premium - Winterwanderweg Panorama-Rundtour an der Hindenburghütte

Mit dem Begriff „Premium“ muss man ja vorsichtig sein, aber tatsächlich gibt es mit dem Deutschen Wanderinstitut ein offizielles Gremium, das über die Vergabe des begehrten Wandersiegels entscheidet. Nur Wege mit bester Pflege und landschaftlichen Reizen werden gekürt, und so hat sich Reit im Winkel die Auszeichnung eines Premium-Winterwanderwegs im Jahr 2009 als erster Ort Deutschlands verdient. Der sechs Kilometer lange Panorama-Rundweg im Wiesengelände der Hemmersuppenalm ist durchgehend gewalzt und führt in Sichtweite der anspruchsvollen Loipe von der Sonne begünstigt durch abwechslungsreiches Hügelland.



Nattersbergalm



Keramikleuchten v. Manuela Zückert

Trotz Nieselregen sind wir nach dem Rummel am Seegatterl-Parkplatz – der Ansturm auf das Skigebiet Winklmoos/Steinplatte nimmt enorme Ausmaße an - nach wenigen Minuten weitgehend allein unterwegs. Nach etwa einer halben Stunde erreichten wir die Nattersbergalm mit den freilaufenden Hühnern. Mittlerweile ließen sich auch die ersten Sonnenstrahlen sehen. Weiter führt die Route zuerst über Wiesengelände und dann meditativ – sehr lange, wir begegneten nur vier Wanderern und einen Hund - durch den Wald zur Hindenburghütte. Dort war es mit der Einsamkeit vorbei. Der Shuttle-Service –von Blindau aus werden die Langläufer mit Spezialbussen nach oben gefahren - hat offenbar gute Arbeit geleistet und die Hütte war einigermaßen voll. Ein Besuch auf der Toilette veranschaulichte uns, wie Musikinstrumente recyclet werden können.



Hindenburghütte mit Chiemseeblick



Und der Huber pinkelt in die Tuba

Nach dem Mittagessen entflohen wir dem Rummel um Sonne zu tanken. Wir machten uns auf den Weg zu den leicht hügeligen Wiesen der Hemmersuppenalm. Im Uhrzeigersinn folgten wir dem vorbildlich präparierten Panorama-Rundweg zur Anna-Kapelle und zurück zur Hindenburghütte.



Gute Beschilderung



Anna Kapelle



Unterwegs auf dem Winterpremiumweg durch die Hemmersuppenalmen

Da der Rummel inzwischen noch größer wurde, begannen wir gleich mit dem Abstieg und kehrten bei der sympathischen Hüttenwirtin der Nattersbergalm ein. Viola servierte uns einen hervorragenden Apfelstrudel und eine selbstgemachte Tomatensuppe. Interessant waren die Leuchten in der urigen Hütte. Die Keramikerin Manuela Zückert hat diese angefertigt. Erst spät machten wir uns auf dem Heimweg, was auch ein Vorteil war, denn der Parkplatz am Seegatterl war mittlerweile leer und wir hatten freie Fahrt nach Hause.

Anfahrt: A9 bis Autobahnkreuz München Nord weiter auf der A 99 bis Autobahnkreuz München Süd - weiter auf der A8 bis Ausfahrt Bernau - B305 Richtung Grassau - Marquartstein - Unterwössen - Reit im Winkl und weiter Seegatterl - Parkplatz Nattersbergalm am Seegatterl
Route: Wanderparkplatz - Nattersbergalm - Hindenburghütte - Rundweg Hemmersuppenalm - Anna-Kapelle - zurück
Gehzeiten: 6 Stunden
Streckenlänge: 19 Kilometer
Höhenmeter: 650
Wetter: anfangs Nieselregen, dann Wolken und Sonne, etwa 10 Grad plus
 ©DAV Ingolstadt Wolfgang Gartenlöhner